

Preis 12 Gr. 1/2
...
Kaufpreis 21,000 Exempl.

Die die Kasse...
...
nicht verbindlich.

Verleger: Annahme...
...
in Dresden.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Verleger: ...
...
nicht verbindlich.

Verleger: ...
...
nicht verbindlich.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Clesp & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Nr. 158. Vierzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Beuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Sonnabend, 7. Juni 1873.

Politisches.

Sprachlos vor Erstaunen war die „National-Zeitung“ als sie zum ersten Male den Bismarck'schen Entwurf eines Pressegesetzes in die Hand nahm. Wohlgerührt! es ist ein gut-preussisches Blatt, die Nat.-Ztg., welche die Hände über den Kopf zusammenschlägt, daß dem Reichstage zugemuthet wird, eine solche Sammlung von Marterwerkzeugen, wie sie in dem Bismarck'schen Entwurfe angehäuft sind, als Pressegesetz zu beschließen. Wenn wir mitunter unsere Stimme erheben, daß einzelne Gesetze und Maßnahmen der Mächtigen in Berlin nicht den Bedürfnissen, den Wünschen und der Culturhöhe des deutschen Volks entsprechen, so wissen wir, daß am nächsten Tage die von Leipzig aus commandirte Meute in sächsischen und preussischen Blättern über uns herfällt. Das thut uns zwar nicht weh, macht uns sogar, weil es gewöhnlich herzlich ungeschickt angefangen wird, Spaß und lenkt die Aufmerksamkeit von weiten Uferkreisen, auf die wir sonst nicht rechnen, auf unser Blatt. Uns leitet auch beim Tadel der aufrichtigen Wunsch, daß sich das deutsche Volk der endlich errungenen Güter unter Kaiser und Reich in Frieden erfreuen und sich seiner Gegner: der Römlinge, der europäischen Revolutionäre, der Herzlosigkeit des Geldhads und der Franzosen, nach Kräften erwehre. Dazu bedarf es aber eines genügenden Umfangs von bürgerlicher Freiheit. Wird diese bedroht, so springen wir für sie ein. Wenn jedoch ein Blatt von der Fahmheit und Unterwürfigkeit der Nat.-Ztg. über den Pressegesetzentwurf lirt und in die Bügel schäumt, so erfüllen wir unsre Pflicht als einfache Soldaten der Freiheit am einfachsten, wenn wir uns auf die Wiederholung des Helgegeschrei's beschränken, das wir von jenem Blatte, der Marktleiterin der preussischen Presse, vernommen haben.

Ausgedehnt auf ganz Deutschland wird die polizeiliche Beschlagnahme von Druckerzeugnissen und zwar ohne wirkliche Vorsichtsmassregeln gegen schonungslose Anwendung. Es ist den Zeitungen auch nicht das Geringste daran gelegen, daß die Beschlagnahme nach 5 Tagen aufgehoben oder in eine gerichtliche umgewandelt werden kann. Hat die Polizei erst eine Zeitung 5 Tage lang bei sich, dann mag sie dieselbe in Gottes Namen behalten und ihre Wiederablieferung ist keiner Redaction und dem Publikum von Werth. Das Herausgehen einer Zeitung wird zu einer wahren Plage. Die sogenannten „thatfächlichen Berichtigungen“ werden auf das Doppelte ausgedehnt. Hat man einen Artikel von 180 Zeilen geschrieben und irgend Jemand findet es für gut, eine Bemerkung über sich, die auf 2 Zeilen stand, als unrichtig zu bezeichnen, so soll eine Zeitung künftig kostenfrei eine Berichtigung im Umfange von 360 Zeilen aufnehmen. Die größten gegen eine Zeitung verübten Unbilden soll ein Redacteur schleunigst zum Abdruck bringen. Von jeder Zeitung soll ein Pflichtexemplar mit der Unterschrift des Redacteurs vor der Herausgabe auf die Polizei geschafft werden. Jeder Redacteur soll im vollen Umfange mit der Strafe eines Thäters eines Vergehens belegt werden, auch wenn er nachweist, daß er einen strafbaren Artikel vor seinem Abdruck gar nicht gelesen hat. Alle Strafen sind aufs Ungemessenste verschärft. Ein wahres Monstrum ist § 20, der die berüchtigten Haft- und Berachtungsparagrafen aufs Ungeheuerlichste überschreitet. Er lautet: „Wer in einer Druckschrift die Familie, das Eigentum, die allgemeine Wehrpflicht oder sonstige Grundlagen der staatlichen Ordnung in einer die Sittlichkeit, den Rechtsfinn oder die Vaterlandsliebe untergrabenden Weise angreift, oder Handlungen, welche das Gesetz als strafbar bezeichnet, als nachahmungswürdig, verdienstlich oder pflichtmäßig darstellt, oder Verhältnisse der bürgerlichen Gesellschaft in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise erörtert, wird mit Gefängnis oder Festungshaft bis zu zwei Jahren bestraft.“ Es ist mit dieser Bestimmung jede freie Meinungsäußerung geradezu unmöglich gemacht. Wer in der Ertzeitigkeit dringend verlangt, daß die Soldaten zu Ertarbeiten beurlaubt werden, wer sich für Einführung der obligatorischen Civilehe ereifert, auf Einleitung von Einigungsämtern zwischen Meister und Gesell zur Verhütung und Schlichtung sozialer Streitigkeiten dringt, der kann sofort zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt werden. Wahrhaftig, einen festeren Maulkorb konnte Bismarck nicht für die Presse erfinden. Gieb uns lieber die Censur, großer Bismarck! Die Nat.-Ztg. bezeichnet den Entwurf als „ein Meisterstück“, ermonen, um eine Presse, die in den jedesmaligen Tagesfragen Widerstand entgegensetzt, stumm und todt zu machen. Che er unverändert Rechtskraft erlangt, wünschen wir lieber, daß die alten preussischen Pressesittanen sammt und sonders in alle Ewigkeit erhalten bleiben mögen, denn wenn das Pressegesetz Nanteuffel's und Westphalen's uns mit Ruthen peitscht, der Entwurf Bismarck's würde uns mit Scorpionen jächtigen.

Abermals ist der Reichstag nicht beschlußfähig gewesen. An dieser nahezu sich zum öffentlichen Scandalen ausbildenden Erscheinung tragen sowohl Bundesrath als Reichstag gleichmäßig Schuld. Warum berief ersterer den Reichstag im März, als noch nicht genügender Arbeitsstoff bereit war? Was soll man aber zu den Abgeordneten sagen, die ihren Kollegen in Berlin so harte Strafen auferlegen? Jeder Mann, der sich wählen ließ, wußte, daß es keine Diäten seien, daß er schwere Pflichten übernehmen würde. Trotzdem bewarben sich Duzende von Männern, die schon im Landtage saßen, noch um ein Reichstagsmandat. Warum legen sie das eine oder andere nicht nieder, um Platz für gewissenhaftere und pflichtgetreue Abgeordnete zu machen, da sie selbst beide Aufträge nicht erfüllen können? Es giebt eine Zahl treuer Volksvertreter, die alle Anforderungen der Session mit unerhöplicher Geduld aushalten; sie sind leider in der Minderheit, der Trost der ab- und zulaufenden Kollegen schädigt sie im Ansehen, Vermögen, Zeit und Lebensdauer. Wie wenige der in Dresden und Leipzig wohnenden Abgeordneten waren am Mittwoch und Donnerstag in Berlin? „Einen Selbstmord hab' ich Euch anzufagen: Der Cultusminister hat den Unterrichtsminister todgeschlagen“ — diesen schalligen Reim widmete der größte Dichter Oesterreichs, Grillparzer,

1854 dem damaligen Chef des österreichischen Cultus- und Unterrichtsministeriums. Man könnte ihn auf seinen jetzigen Nachfolger, Herrn v. Strömayer, anwenden, der den allgemein in der Lehrwelt geachteten Schuldirektor Bobies seiner Stellung als Lokalschulinspector entthob. Dieser Schritt macht in Oesterreich das peinlichste Aufsehen. Bobies hatte im Namen vieler Lehrer gegen einen Erlaß des Ministers protestirt, durch den der Geistlichkeit das Recht ertheilt wurde, die Schulkinder zur Weichte, zur Messe und was die Hauptsache ist, zu öffentlichen Processionen zwangsweise, auch gegen den Willen der Eltern, heranzuziehen. Die Entsetzung von Bobies ist formell unangreifbar, materiell löst sie Entsetzen ein. Denn das Uebermaß der Religionsübung erodirt den religiösen Sinn der Jugend; erzwungene Theilnahme an solchen Dingen, wie öffentliche Processionen und Wallfahrten, in der Jugend das Gedankleben im Keim, ruft Heuchelei hervor und untergräbt die Bildung sittlich-tüchtiger Charaktere. Es weht jetzt ein recht kalter Wind durch die Welt. In Frankreich Wallfahrten, in Oesterreich Erziehung der Jugend zur Heuchelei, in Berlin Versuch einer Pressefreiheit — uns fröstelt trotz der Junihitze! Doch Wallfahrten sind jetzt Mode. In Frankreich schreien die Heiligen, zu denen Wallfahrten angetreten werden, wie Pilze nach einem warmen Regen hervor. Generäle, Minister, Deputirte, Weiber und Kinder — Alles wallfahrtet.

Locales und Sächsisches.

Das Befinden Sr. Majestät des Königs ist nach den neuesten aus Oms hier eingegangenen Nachrichten fortwährend ein vollkommen befriedigendes und der Erfolg der Cur erweist sich bereits als ein günstiger. (Dr. J.)

Der Prinz Adalbert von Preußen Admiral und Generalinspector der Marine ist am 6. d. früh 1/2 7 Uhr in Karlsbad an Lungenschlag gestorben. (Dr. J.)

Der Landtagausschuß zur Verwaltung der Staatsschulden macht bekannt, daß die Auslösung königl. sächs. Staatspapiere, deren Rückzahlung planmäßig den 2. Januar 1874 resp. 31. December 1875 zu erfolgen hat, am 16. d. M. und folgende Tage im hiesigen Landhause stattfinden wird. Die am 30. Juni oder 1. Juli fälligen Kapitalien und Zinsen können bereits vom 16. d. M. an bei den bekannten Kassen erhoben werden.

Von der französischen Kriegskostenentschädigung sollen 13,241,000 Thlr. zum Retablissement des deutschen Heeres verwendet werden. Davon werden u. A. auf Sachsen entfallen: 60,000 Thlr. zum Neubau eines Arzney- und zweier Rauch-Journeer-Magazine in Großenhain, 50,000 Thlr. zum Neubau eines Getreide- und eines Mehlmagazins beim Proviantamt in Leipzig, 40,000 Thlr. um ein Arzneymagazin in Dresden zu bauen; 500,000 Thlr. und 250,000 Thlr. zum Bau je einer Kaserne für 1 Infanterie-Regiment in Leipzig und 2 Infanterie-Bataillone in Bautzen, 40,000 Thlr. zur Erweiterung des Panzerwaffenmagazins in Jittau; 50,000 Thlr. zum Bau eines Garnisonlazareths in Bautzen; 20,000 Thlr. und 10,000 Thlr. zum Umbau und Einrichtung von Häusern zu Lazarethen in Jittau und Weisker; 30,000 Thlr. zum Neubau eines Trainsmagazins in Dresden. Es wird sonach wohl bald nun dem sächsischen Kriegsministerium möglich sein, theilweise wenigstens den Nachschuß zu Kasernenbauten, die ihm der Landtag bewilligt hatte, der Staatskasse zurückzuführen.

Von hoher Wichtigkeit für alle Gewerbetreibenden, Arbeitgeber wie Arbeiter, ist eine Entscheidung, welche vom Ministerium des Innern eingegangen ist, nachdem eine sächsische Behörde sich geweigert hatte, auf Ansuchen einer preussischen Behörde gegen einen Gewerbeschiffen, der von der preussischen Behörde zur Fortstellung der ohne Mündigung verlassenen Arbeit verurtheilt worden war, das Zwangsmittel der persönlichen Haft anzuwenden. Diese Weigerung ist von dem Ministerium des Innern, und zwar nach Vernachlässigung mit dem Justizministerium, als unbegründet bezeichnet, damit aber mittelbar anerkannt worden, daß gegen Gewerbeschiffen, welche ohne Mündigung die Arbeit verlassen haben, nach Verurtheilung zur Fortstellung des Arbeitsverhältnisses das in § 71 des Executionsgesetzes geregelte Hilfsvollstreckungsmittel der persönlichen Haft zulässig sei. Besonders zu beachten ist hierbei, daß nach sächsischem Recht der Kläger die Verpflegungskosten des Verurtheilten während dessen Haft nicht zu tragen hat.

Als Nachzügler zu den großartigen Processen des Dr. Stroussberg kamen in Leipzig in höchster Instanz drei Fälle zur Verhandlung, bei welchen es sich um die wichtige Frage handelte, ob die Zinscoupons von Eisenbahnobligationen auf den Inhaber eine selbstständige Forderung bilden, oder ob sie die Eigenschaft von Zinsen behalten und daher unter dem Verbote des Zins von Zins Anatomicismus stehen. Das Reichs-Oberhandelsgericht hat sich, wie die „N. Ztg.“ mittheilt, für das Letztere entschieden und so diesmal zu Gunsten des Dr. Stroussberg erklart.

Unzuträglichkeiten werden am sichersten durch die Presse beseitigt und ich er erbe mir deshalb, Ihnen folgende Erlebnisse zur gefälligen Benutzung in Ihrem verbreiteten Blatte mitzutheilen: Sonnabend, den 31. Mai, fuhr ich mit dem Nachts 11 Uhr 15 Min. hier abgehenden Zuge der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn nach Löbau, um von dort aus mit der früh 4 Uhr nach Rumburg saftrenden Post nach Georgswalde zu gelangen. Als ich nun Nachts halb 2 Uhr mit meinem Kinde nach Löbau kam und mit Mühe die einsamen und finstern Straßen der Stadt bis zur Post erfragt und durchschritten hatte, um in der Passagierstube einstweilen ein Unterkommen zu finden, fand ich mich sehr getäuscht, denn dieselbe wurde erst eine halbe Stunde vor Abgang der Post durch zwei Kofferträger oder dergl. geöffnet und hatte deshalb mein zwei Stunden langes Warten und Wäuten an der Hausglocke nichts gekostet; die Passagierstube war zwar vorhanden, aber Niemand konnte hinein, und dabei herrschte an diesem Morgen, wie bekannt, eine eifige Kälte. Nachdem ich die Stube endlich, ganz ausgefroren, mit meinem Kinde betrat,

sah ich mit großem Vergnügen einen eingerahmten Preisecourant mit drei warmen Getränken bezeichnet, an der Wand hängen und bewerte mich deshalb, einen tüchtigen Kaffee zu bestellen. Aber auch hierin fand ich mich getäuscht, denn es hieß: „Wir können nichts geben“ und „der Preisecourant hängt nur so da!“ Hierauf verlangte ich die Vorlegung des Beschwörbuchs, aber auch das wurde mir mit einem — mir bis jetzt noch unverständlichen — Zeyen verweigert. Dies meine Erlebnisse am und im faß. Postante zu Lobau etc.

Unser freundlich gelegenes Nachbardorf Neustreien gewinnt durch die theils fertigen, theils projectirten Bauten des Dresdner Bauvereins für Familienwohnungen bedeutend an Einwohnerzahl. In kurzer Zeit wird dieser Verein in 8 Häusern über 140 mittel und kleinere Familienlogis herstellen, und bereits im Mai d. J. wurde das erste Vereinshaus mit 18 Logis von Mitgliedern bezogen. Die rege Thätigkeit dieses Bauvereins belundet sich am besten durch die seither gemachten Fortschritte; am Donnerstag, den 5. d. M., wurde schon das zweite Vereinshaus, welches zu Michaelis bezogen werden wird, unter Dach gebracht und geloben. Wie haben schon früher auf diesen hauptsächlich für den mittleren und Arbeiterstand wohlthätigen Bauverein für Familienwohnungen hingewiesen und hervorgehoben, wie leicht der Beitritt selbst für den Unbemittelten, gleichviel ob Mann oder Frau, vertheilt oder ledig (monatliche Einzahlung von 15 Rgr. bis zur Höhe von 25 Thlr.) gestellt ist. Der Verein ist keine Speculationsgesellschaft, sondern er ergreift, den heutigen Zeitverhältnissen entsprechend, das Princip der Selbsthilfe und dies um so mehr, als in Bezug der so notwendigen Vermehrung der Wohnungen für den Arbeiterstand nicht nur von unfernen Landesregierungen gar keine Beachtung geschenkt wird, sondern auch die Herstellung kleinerer Wohnungen von der städtischen Baupolizei wenn nicht geradezu verboten, so doch so schwer als möglich gemacht wird. Andererseits kommt nun noch der Umstand hinzu, wie schwer es Demjenigen fällt, welcher mit Frau und mehreren Kindern gezwungen ist, sich ein kleines Logis zu suchen. Es wird ihm von vielen Hausbesitzern das Ansuchen gestellt, daß er wohl Hund und Ragen, aber keine Kinder in das theure Logis einziehen lassen darf, welches außerdem von Quartal zu Quartal von Hausherrn schonungslos gekündigt wird. Diesen Uebelständen beugt der Bauverein für Familienwohnungen in anerkannter Weise vor; die Uebergabe der Logis an die Mitglieder geschieht selbstverständlich ohne Bedenken auf die Zahl der Kinder des Betreffenden; eine Steigerung der Wohnungen findet gar nicht oder nur in den dringlichsten Verhältnissen statt, und selbst hilflosbedürftig gewordene Mitglieder oder deren Wittwen werden durch einen Neterfonds unterstützt. Anmeldungen zum Beitritt können jeden Sonntag von 11—12 Uhr im Stadtwaldschloßhofen stattfinden. Wir wünschen dem Bauverein für Familienwohnungen Glück zur Weiterentwicklung seiner großen, das Einzelinteresse wie das Gesamtwohl fördernden Aufgabe und empfehlen dem Publikum den Beitritt auf's Angelegentlichste.

Morgen, Sonntag, Vormittags 10 Uhr hält die freiwillige Turnerfeuerwehr zu Blauen b. D. unter der Leitung des Herrn Hauptmann Händler eine Revue nebst Einweihung der neuen Uniformen und Helme ab.

Mit der schlesischen Bahn traf vorgestern Abend eine fremde Dienstpersion hier ein, die augenscheinlich schwer krank war, so daß sich die Gensd'armee ihrer sofort annehmen mußte. Wir hörten, daß ihre Unterbringung im Krankenhaus veranlaßt wurde.

Wiener Blätter melden die dort erfolgte Verhaftung eines der gewandtesten und gefählichsten Taschendiebe Deutschlands, eines gewissen Löwe aus Berlin, der sich vor seinem Besuche der Weltausstellung einige Tage in Dresden aufgehalten haben soll und dessen von dort erfolgte Abreise nach Wien von der Dresdner Polizeibehörde der Wiener Polizeidirection mitgetheilt worden war. Infolge dessen gelang es, Löwe im Hotel National in Wien abzufassen, noch ehe er im Interesse seiner Industrie in Wien und in den Lokalen der Weltausstellung gehörige Rumbildung gehalten hatte.

Ein Nadelgehülfe von hier war so unvorsichtig, auf einer Dampfschiffahrt, die er an der vergangenen Mittwoch von Pirna nach Dresden machte, seinen Ueberzieher von sich ab und auf das Verdeck zu legen, während er sich darauf in die Cajüte begab, und hier bis zur Ankunft des Dampfbootes in Dresden verweilte. Als er nunmehr den Rock wieder an sich nehmen wollte, war derselbe von seiner früheren Stelle verschwunden. Es ist anzunehmen, daß den Rock ein Passagier ausgehört hat, der unterwegs an einer Haltestelle des Schiffes ausgestiegen ist, denn nach Entdeckung des Diebstahls bei der Ankunft in Dresden, konnte der Versteckene sein Eigentum bei keinem der aussteigenden Passagiere entdecken.

Vor einigen Tagen ist auf der Leipzigerstraße durch einen Soldaten ein Paquet aufgefunden worden, in welchem sich verschiedene wollene Waaren, wie Unterhosen, Lächer, Strümpfe etc. befunden haben. Wie wir hören, soll es bis jetzt noch nicht gelungen sein, den Verlussträger zu ermitteln.

Gestern Mittag in der zwölften Stunde war eine Anzahl Frauen und Kinder auf dem Dorfplatze emsig beschäftigt, den Inhalt eines Seiffasses, das von einem Handwagen herabgefallen und zerprüngt sein mochte, von der Straße weg in Papierbüden und Töpfe zu bergen. Mancher der kleinen Sammler zog, wenn er, dem Drange zum Raschen nicht widerstehend, die besenkten Finger ablockte, ein recht saures Gesicht; trotzdem wurde aber so fleißig fortgemammelt, daß in wenigen Minuten fast alle Spuren der unfrivollen Epenbe verschwunden waren.

Vorgestern Abend ist ein Fleischergeselle, Namens Aunze welcher bei einem Fleischmeister in der Neustadt in Arbeit stand in der Elbe ertrunken. Derselbe hatte ein Pferd in der Gegend der Dampfstation auf Neustädter Seite in die Schwemme geritten, war, als dasselbe im Wasser sich plötzlich legte, unter dasselbe und nicht wieder zum Vorschein gekommen.

Vergangene Mittwoch Nachmittags in der zweiten Stunde hat in dem hinter dem Pieschener Maschinenhause befindlichen Bahn-

Das wahrscheinlich überlebende Noth und rüh dem Schicksalen den Namen von der rechten Hand weg. Die überlebenden Mönche hatten den Menschen, als er eben mit der linken Hand ein anderes Doppelpfeil herbeiziehen wollte. In demselben Augenblicke schob ein Bauerntöchter einen Revolver auf das Bild der Mutter Gottes ab mit den Worten: Wir brauchen keinen Bombardement, sondern einen gerechten Gott. Wir andere, ebenfalls bewaffnete Mönche wollten den Heiligthum sich ändern lassen, indem sie ausriefen: Es muß endlich einmal Gerechtigkeit werden! Der von den Mönchen festgehaltenen Mönch aber sprach mit Pathos: Ich, Gott der Väter, schick auf Gott den Vater; denn es giebt keine Gerechtigkeit; wir arbeiten schon vierzig Jahre daran! Mit Hilfe von herbeigeholten Jägern wurde der Revolver nebst den fünf Bauern in's Gefängniß abgeführt. Wie man erfahren hat, sind alle sechs aus dem Dorfe Elbsina bei der Kreisstadt Wadowice und gehören einer adelichen Seite an, die hauptsächlich aus polnischen Bauern besteht, und schon mehrmals mit der Wehr in Conflict gerathen ist. Die Seite, welche mit solcher Verwegenheit ihre wahnfinnigen Lehren durch den Moranschlag in Tarnow praktisch ausführen begann, existirt bereits seit zehn Jahren im Wadowice Bezirk. Ein adelicher Mönch, Namens Albert Sedla, nach einem Dorfe gleichen Namens im Kreisamter West so benannt, ist ihr Ueberbringer. Er beherrschte das Landvolk, insbesondere die Weiber, durch geistliche Lehren in solchem Grade, daß ihm die Handlente ihr ganzes Vermögen zur Disposition stellten, die Arbeit und Wirtschaft veranlaßten und in mäßigen Maßhalten ein besseres Dasein suchten. Zu ihm schickte sich auch in Krakau ein Kapuziner und noch ein anderer Mönch, die gemeinsam mit ihm das Volk in den Wägen zu erhalten und Bruchstücken zu machen suchten. Das Haupt der Seite ist gegenwärtig ein Mönch aus Wadowice, Namens Stanis, der sich für den „heiligen Geist“ ausgibt. Er ist der Erste, der den ersten Schuß auf den Wägen Morgenroth abgab. Der Mönch, den man bei seiner Errettung bei ihm gefunden, charakterisirt die Seite vollkommen, weshalb wir denselben nachstehend vollständig wiedergeben wollen: „Es ist die Zeit herangekommen, wo die Ungerechtigkeit der Menschen ein Ende nehmen muß. Man wird die höchsten Haupter schlagen, morden und massacriren und sie werden sich hundertweise aufhängen, denn es sind jetzt unerschütterbare Jahre; die Erde will nicht gebären und das Volk leidet Noth. Man ist die Zeit gekommen, wo ich mein Vieh ausweisen werde auf die Fische und wenn sie eingekommen sind, werde ich fragen: Wie habet ihr euch aufgehoben und was thabet ihr während der verwichenen Jahre an dieser Welt? Aber die Menschheit wird sich erheben auf der ganzen Erde, um Wahrheit und Gerechtigkeit unter den Nationen zu führen.“

Von den russischen Kolonnen, welche gegen Olsza ausgerückt sind, wird gemeldet, daß sie auf dem Vormarsch zur Sicherung des Weges herzu erbauen. Die Bauten müssen mit wunderbarer Schnelligkeit hergestellt werden, denn es heißt, daß eine dieser Kolonnen seit in polnisch, das andere gar in achtundvierzig Stunden fertig geworden. Bei aller Bewunderung für die Arbeitsfähigkeit russischer Soldaten erinnert diese Nachricht doch an eine wunderbare Geschichte, deren Anfang in die Zeit der Kaiserin Katharina hinaufreicht. Damals ward in Moskow eine Prachtkaserne mit großem Aufwand und noch größeren Kosten erbaut. Diese Kaserne hieß Krasnol-Kaserne — rote Kaserne — man war stets in Petersburg auf diesen Prachtbau und allen militärischen Anlässen ward eine Zeichnung desselben zugehant. Wie der Bau bis auf seine innere Einrichtung fertig war, ging ein Courier nach Petersburg mit der Meldung ab, Krasnol-Kaserne sei so weit fertig, daß sie binnen Kurzem von den Truppen besetzt werden könnte. Die Meldung jedoch mit einem langen Namenübersetzungs aller Decker, die sich bei dem Baue ausgezeichnet hatten. Mit Dankungen und vielen Ehrenbezeichnungen kehrte der Courier zurück, aber ehe er anlangte, war bereits ein zweiter Courier mit der Nachricht abgegangen, die Krasnol-Kaserne sei am Tage vor Einzug der Truppen abgebrannt. Der Meldung war wieder ein langer Zeugnis aller Decker beigelegt, die sich bei dem Wande durch über für Vorkung des Feuers ausgezeichnet hatten. Neue Ehrenbezeichnungen und weitere Umwelungen für Wiederaufnahme des Baues erteilten. Die neue Kaserne war endlich fertig, und alle folgenden Souveräne liehen es sich angelegen sein, diesen Prachtbau zu besuchen; so ging es fort bis zum Krönung. Damals ward ein Engländer zum Gouverneur von Moskow ernannt; er folgte seinen Verlangen in der Verkleinerungswelt der Krasnol-Kaserne. Da Moskow tauchte in Petersburg das Gerücht auf, eine Krasnol-Kaserne in Moskow existire gar nicht — sei nie gebaut worden. Eine Commission ward ausgesandt, und es stellte sich heraus, daß eine Krasnol-Kaserne nie existirt hat, sondern ein Witzwort war, an dem sich seit einem Jahrhundert die Gouverneure bereichert hatten.

Die öffentliche Sicherheit auf dem Weltmarktlungspitze. Die Hochstapler und Taschendiebe, die von den fremden Regierungen angeführt waren, haben nicht lange auf sich warten lassen. Sie sind alle ergriffen und entsprechen die angelegenen Signalen deren Träger. Es sind aber auch von Seiten der deutschen, englischen und italienischen Regierungen Polizeibeamte in Wien eingetroffen, welche im Vereine mit der dortigen Polizei diese internationalen Gänge wohl ins Auge gefaßt haben. Es ist eine Thatsache, daß am stärksten Verdacht bei einer Vernehmung von tausend Personen nicht ein Taschendieb und, was weiter zu verwundern ist, kein Grech vorgekommen ist.

Der Cigaretten-Genuss in Oesterreich nimmt solche Dimensionen an, daß die bisher bestehenden Cigaretten-Fabriken zur Bewältigung der Anforderungen nicht genügen und es mußten daher in neuerer Zeit immer neue Fabriken errichtet werden, worin namentlich das Jahr 1872 hervorragt. Nicht weniger als acht Fabriken entstanden im Jahre 1872. Der Cigarettenverbrauch aus den inländischen und ausländischen Fabriken betrug im Jahre 1872 2,010,638,658 St. inländische und 4,688,085 St. ausländische.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 6. Juni. Der Reichstag genehmigte in 3. Lesung den Vorvertrag mit Schweden und in 2. Lesung den Gesetzentwurf betreffs Verbesserung der Stellung der Unteroffiziere. Der Gesetzentwurf über den Antheil des ehemaligen Norddeutschen Bundes an der französischen Kriegsschadigung wurde sodann der Budgetcommission überwiesen. Endlich wurde der Gesetzentwurf über Erweiterung der Dienstgebäude des Kriegsministeriums und des Generalstabes, sowie der Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten nach längerer Debatte in 2. Lesung genehmigt. Ueber die Bewilligung der Summen für den Bau der Central-Cadetten-Anstalt in Eichersfeld wurde mittelst Namensaufzählung abgestimmt. Für die Bewilligung stimmten 61, dagegen 56. (Danach ist der Reichstag abermals nicht beschlußfähig gewesen. Anmerk. d. Red.)

Wien, 5. Juni. Die Direct. n der Nationalbank hat soeben beschlossen, gegen Hinterlegung von Silber und Gold Banknoten zinsfrei zu verfahren und dafür nur die „Manipulationsgebühr“ zu berechnen. Die Nationalbank kauft demzufolge und zwar unter der Bedingung des Rückkaufs Silbermünzen, Goldmünzen und Silberbarren mit 1/2 pSt. unter Pari für einen Monat, mit 1/2 pSt. unter Pari für 2 bis 3 Monate.

Wien, 5. Juni. Heute Nachmittag wurde zu Schönbrunn ein Familienabend abgehalten, an welchem die beiden Kaiser, der Großfürst-Thronfolger nebst Gemahlin, der Fürst Wladimir, der Kronprinz Rudolf und der Großherzog von Weimar theilnahmen. Am Abend fand bei dem Erzherzog Ludwig Victor eine Soiree statt. Auf dem festern von dem Fürsten von Hohenlohe gegebenen Bankette waren der Kaiser von Oesterreich nebst Gemahlin, der Kaiser von Rußland, sämtliche Mitglieder des kaiserlichen Hauses, die hier anwesenden fürstlichen Gäste mit ihrem Gefolge und die Mitglieder des diplomatischen Corps erschienen.

Paris, 6. Juni. Wie von gut unterrichteter Seite versichert wird, hat sich Estancelin, Anhänger und Vertrauter der

Pringen von Orleans, nach Frohndorf begeben, um eine Verständigung zwischen der älteren und jüngeren bourbonnischen Linie anzubahnen. — Nach einer aus Madrid eingetroffenen telegraphischen Mittheilung würde der Rücktritt Castelar's als Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu erwarten.

Augenarzt Dr. K. Weller l. wohnt jetzt Georgplatz Nr. 11 (Sohnplatz). Sprechst. v. 10-12.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5 a, 3 Treppen. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

Dr. med. R. Koenig, II Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Gebäh. u. Hautkrankh. früh 8-11 u. Abm. 12-4.

Dr. med. Blau, vom. Arzt, Almatienstr. 10, heilt rh. Schmerzen, Schienschlag, Syphil., Wollst., Imp. und die Folgen der Onanie, auch diesel. Schnell u. sicher. Sp. 10-12, 3-4.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Almonstr. Nr. 88. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Arztliche Verbindungsstunden v. 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich zu sprechen, Waisenhausstraße 24, 2. Etage, 8-11 Uhr und 2-5 Uhr: H. G. Voigt, früher Assistent im 3. Kavarell.

Klinik für Geschlechts-Krankheiten, Breitestraße 1, III. Veraltete Chrenat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

Zahnärztler H. Götz, Zahnstraße 20, 2. Et. Gd. Sprechstunde. Atelier für künstliches Gießen künstlicher Zähne, Klammerungen u. sowie Verheilung aller Zahnwehen.

Zu der Verheiratung für naturwissenschaftliche Heilfunde, Mehlradstraße 4, II., wird Anzeigeb. gelehrt, die chemische und mikroskopische Untersuchung des Urins in zweifelhafte Fällen von Krankheiten der Harnmischung, der Absonderungs- und Ausscheidungsorgane. Auf Verlangen wird der Urin Kranke diagnostisch begutachtet. Anmeldungen zu jeder Tageszeit. Proben gratis.

Bruchleude finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim vord. Vandaqist Carl Kunde, Almatienstr. 24.

Pianos und Pianoforte billig unter Garantie zu verkaufen: Schöberggasse 19, II.

Cigarren, größte Auswahl, billigste Preise bei Rudolph Kretschmar, Georgplatz 13.

Glafer-Diamant, vorzüglich leicht schneidend von 1 1/2 Mtl. an, empfiehlt E. H. Fischer u. Co., Ziegel-Ofen-Ofen-Pantlung u. Niederlage für Schmelzglas, Almatienstr. 2, II.

Die sächsische Dampfesselfabrik in Veitau bei Dresden empfiehlt sich zur Ausübung aller in ihr Fach schlagenden Arbeiten.

Gute launiger Vornand (Sand gelblich), rein. Taschentücher, Handtücher, Handkerchiege in gr. Auswahl, und reine Schürzen, langgedruckte Schürzen, bunte engl. Leinen, mit. Leinen, bunte Ginghams, Tüchlinge u. empfiehlt zu billigen Preisen H. Wesche, Almatienstr. 84.

Eisenmöbel eigener Fabrik empfiehlt Fr. Horst Tittel, die See 33 b.

Die sächsische Fabrik und Zärerei von Müller & Hölme empfiehlt ihr Lager diverser Antiquitäten und Schmuckstücke, sowie alle Sorten Federn zur Blumenfabrikation. Nr. 4, Waisenhausstraße Nr. 4, 2. Etage.

Libonno reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Leint und die Mücke der Nase, 8 Flacon 15 Ngr. und 1 Zehr.

Orientalisches Euthanasiummittel zur Entfernung zu tief wachsenden Schweißhaare und des bei Damen vorkommenden Bartes, 4 Flacon 25 Ngr. — Haarerzeugungs-Extract, 4 Flacon 1 Zehr., erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare sowie Schürzen- und Wadenhaare in schönster Qualität. — Chinesisches Haarfarbmittel. 4 Flacon 12 1/2 Ngr. und 25 Ngr., färbt sofort rot in Braun und Schwarz. Hohe u. Co. in Berlin. Wichtigste Niederlage in Dresden bei Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

Glaseralmantel, eigenes Fabrikat, Garantie für haltbare Fassung aller Steine, in groß und in detail. Rebe Steine, Mundschneidemaschinen, Umfassen alter Diamanten oder deren Annahme als Zahlung. Auf auswärtigen Aufträgen genaue Angabe der Haltung. Th. Adam, Schellenstraße 22.

Das erste sächsische (Jug- und Heilpflaster) (sein Geheimnis), mit Tempel M. Ringelhardt auf der Schachtel, ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen Gicht, Nerven, Krämpfe, Schüttelfröhen, Rheumatis, alle offene, aufsteigende, zertheilende, entzündende, verbrannte Wunden, Wundliegen, Entzündungen, Gekwulsten u. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft als unzweifelhaft bewährt. * Ob zu bedienen a Schachtel 5 und 2 1/2 Ngr. und dem Haupt-Depot, Marien-Apothek, und sämtlichen Apotheken Dresden's, sowie in Schachtel 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

Das erste sächsische (Jug- und Heilpflaster) (sein Geheimnis), mit Tempel M. Ringelhardt auf der Schachtel, ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen Gicht, Nerven, Krämpfe, Schüttelfröhen, Rheumatis, alle offene, aufsteigende, zertheilende, entzündende, verbrannte Wunden, Wundliegen, Entzündungen, Gekwulsten u. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft als unzweifelhaft bewährt. * Ob zu bedienen a Schachtel 5 und 2 1/2 Ngr. und dem Haupt-Depot, Marien-Apothek, und sämtlichen Apotheken Dresden's, sowie in Schachtel 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

Das erste sächsische (Jug- und Heilpflaster) (sein Geheimnis), mit Tempel M. Ringelhardt auf der Schachtel, ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen Gicht, Nerven, Krämpfe, Schüttelfröhen, Rheumatis, alle offene, aufsteigende, zertheilende, entzündende, verbrannte Wunden, Wundliegen, Entzündungen, Gekwulsten u. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft als unzweifelhaft bewährt. * Ob zu bedienen a Schachtel 5 und 2 1/2 Ngr. und dem Haupt-Depot, Marien-Apothek, und sämtlichen Apotheken Dresden's, sowie in Schachtel 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

Das erste sächsische (Jug- und Heilpflaster) (sein Geheimnis), mit Tempel M. Ringelhardt auf der Schachtel, ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen Gicht, Nerven, Krämpfe, Schüttelfröhen, Rheumatis, alle offene, aufsteigende, zertheilende, entzündende, verbrannte Wunden, Wundliegen, Entzündungen, Gekwulsten u. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft als unzweifelhaft bewährt. * Ob zu bedienen a Schachtel 5 und 2 1/2 Ngr. und dem Haupt-Depot, Marien-Apothek, und sämtlichen Apotheken Dresden's, sowie in Schachtel 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

Das erste sächsische (Jug- und Heilpflaster) (sein Geheimnis), mit Tempel M. Ringelhardt auf der Schachtel, ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen Gicht, Nerven, Krämpfe, Schüttelfröhen, Rheumatis, alle offene, aufsteigende, zertheilende, entzündende, verbrannte Wunden, Wundliegen, Entzündungen, Gekwulsten u. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft als unzweifelhaft bewährt. * Ob zu bedienen a Schachtel 5 und 2 1/2 Ngr. und dem Haupt-Depot, Marien-Apothek, und sämtlichen Apotheken Dresden's, sowie in Schachtel 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

Das erste sächsische (Jug- und Heilpflaster) (sein Geheimnis), mit Tempel M. Ringelhardt auf der Schachtel, ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen Gicht, Nerven, Krämpfe, Schüttelfröhen, Rheumatis, alle offene, aufsteigende, zertheilende, entzündende, verbrannte Wunden, Wundliegen, Entzündungen, Gekwulsten u. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft als unzweifelhaft bewährt. * Ob zu bedienen a Schachtel 5 und 2 1/2 Ngr. und dem Haupt-Depot, Marien-Apothek, und sämtlichen Apotheken Dresden's, sowie in Schachtel 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

Das erste sächsische (Jug- und Heilpflaster) (sein Geheimnis), mit Tempel M. Ringelhardt auf der Schachtel, ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen Gicht, Nerven, Krämpfe, Schüttelfröhen, Rheumatis, alle offene, aufsteigende, zertheilende, entzündende, verbrannte Wunden, Wundliegen, Entzündungen, Gekwulsten u. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft als unzweifelhaft bewährt. * Ob zu bedienen a Schachtel 5 und 2 1/2 Ngr. und dem Haupt-Depot, Marien-Apothek, und sämtlichen Apotheken Dresden's, sowie in Schachtel 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755,

Verloren
wurde am 2. Pfingstfesttage in den Mittagsstunden vom Billiger Landungsplatz bis zur Wehrstraße ein neues, gutes Fernrohr...

Ein Bojennonne
mit 25 Thlr. Inhalt wurde verlohren von Struvestraße, die Wägenstraße, gegen Aufzahlung abzugeben...

Verloren
wurde am Donnerstag Abend auf dem Wege von der Neugasse nach der Mühlentorstraße ein Damenstiefel...

30 Thlr. Belohnung
dem Wiederbringer einer am 5. Juni cr. im Parkgarten oder beliebigen Gassen zu Tharandt verlohrenen Briefstange...

Ein Verlorenes
am Donnerstag Abend in Meißner verlohren worden. Gegen Belohnung abzugeben...

Ein Verlorenes
am Donnerstag Abend in Meißner verlohren worden. Gegen Belohnung abzugeben...

Als Geschäftsführer
für ein kleines Detailgeschäft wird ein arbeitsamer, gelehrter Mann gesucht...

Maurer und Sandlanger
bei jedem Stundenlohn, werden angenommen: Dampfmaße streichen bei Dresden.

Aufsichtsstelle
Es wird für die Dresdener Dampfer-Export-Anstalt ein Aufsichtiger...

Geübte Schneiderinnen
Anken sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Seestraße 21 zweite Etage links.

Ein Schlosser
oder Maschinenbauer, geübter Arbeiter am Schraubstock...

Einige Mädchen
zu leichter Arbeit auf dem Center und Lager finden sofort Stellung bei Koch u. Rothmann...

Junge, kräftige Leute
welche sich dem Seemannsberufe widmen wollen...

Ein Retoucheur
tätig, Negativ- u. Positiv-Retoucheur, sowie ein gewandter Copierer...

Ein Kaufbursche
sucht S. J. Zeh's Buchhölz. Postfach 1.

Stellung = Gesuch
Ein tüchtiger Maschinist (Schlosser), welcher gute Zeugnisse hat...

Ein ordentliches Dienstmädchen
sucht pr. 1. Juli a. c. Stellung bei anständiger Herrschaft...

Photographie
Für ein auswärtiges flottes photographisches Geschäft wird ein tüchtiger Retoucheur gesucht...

Ein tüchtiger Schlosser
wird sofort gesucht: Kreuzstr. 9.

Vehtlings-Gesuch
In einer Seidenband- und Posamentenhandlung findet ein junger Mensch als Vehtling sofort Stellung ohne Vergeld...

Ein Knabe von rechtlichen Eltern
findet als Kaufbursche dauernde Beschäftigung...

Mehrere Spitzwäurer
halten Arbeit für die Kaiserstraße u. Zollhäuser Weg.

Ein tüchtiger Schmied
(Reparatur) u. ein tüchtiger Schlosser finden lohnende Arbeit bei Otto Kürke...

Ein Mädchen vom Lande
28 Jahre alt, vertraut mit allen häuslichen Verrichtungen...

Stelle = Gesuch
Ein junger Commis, Materialist, fleißiger Verkäufer...

Ein tüchtiger Schlosser
wird sofort gesucht: Kreuzstr. 9.

Vehtlings-Gesuch
In einer Seidenband- und Posamentenhandlung...

Ein Knabe von rechtlichen Eltern
findet als Kaufbursche dauernde Beschäftigung...

Mehrere Spitzwäurer
halten Arbeit für die Kaiserstraße u. Zollhäuser Weg.

Ein tüchtiger Schmied
(Reparatur) u. ein tüchtiger Schlosser finden lohnende Arbeit...

Zwei Kürschnergehilfen
kommen in Dresden sofort dauernde Beschäftigung...

Ein tüchtiger Schlosser
wird sofort gesucht: Kreuzstr. 9.

Ein Mädchen vom Lande
28 Jahre alt, vertraut mit allen häuslichen Verrichtungen...

Stelle = Gesuch
Ein junger Commis, Materialist, fleißiger Verkäufer...

Ein tüchtiger Schlosser
wird sofort gesucht: Kreuzstr. 9.

Vehtlings-Gesuch
In einer Seidenband- und Posamentenhandlung...

Ein Knabe von rechtlichen Eltern
findet als Kaufbursche dauernde Beschäftigung...

Mehrere Spitzwäurer
halten Arbeit für die Kaiserstraße u. Zollhäuser Weg.

Ein tüchtiger Schmied
(Reparatur) u. ein tüchtiger Schlosser finden lohnende Arbeit...

Zwei Kürschnergehilfen
kommen in Dresden sofort dauernde Beschäftigung...

Ein tüchtiger Schlosser
wird sofort gesucht: Kreuzstr. 9.

Ein Mädchen vom Lande
28 Jahre alt, vertraut mit allen häuslichen Verrichtungen...

Stelle = Gesuch
Ein junger Commis, Materialist, fleißiger Verkäufer...

Ein tüchtiger Schlosser
wird sofort gesucht: Kreuzstr. 9.

Vehtlings-Gesuch
In einer Seidenband- und Posamentenhandlung...

Ein Knabe von rechtlichen Eltern
findet als Kaufbursche dauernde Beschäftigung...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Capital-Gesuch
20.000 Thaler zur ersten und zweiten Hypothek auf ein Grundstück...

Für 1 Bahnhofsrestaur.
werden 2 tüchtige Kellerer und eine perfekte Köchin zu sofortigem Eintritt...

Stellen
für männliche und weibliche Diensthilfen...

Zu vermieten.
Ein freundlich gelegenes Familienhaus mit Garten...

Damen
können unter geistlicher Garantie freier Verdingenheit...

Damen
welche einige Zeit in Jurisprudenz gelebt haben...

Damen
können unter geistlicher Garantie freier Verdingenheit...

Ernst Arnold's Kunstausstellung
Altmart Nr. 1. Vom Donnerstag, den 5. Juni an wird in der ersten Etage...

Bacchantenzug.
Große historische Landschaft mit Figuren, gemalt von James Marshall.

Capital-Gesuch.
Zur Erweiterung eines im Heren Betriebe befindlichen Geschäftes wird ein Capital von 2 bis 3000 Thlr. gesucht...

Geld darlehne
auf alle guten Pfänder und Leibhauspfänder.

Geld
auf alle guten Pfänder und Leibhauspfänder.

Geld
auf alle guten Pfänder und Leibhauspfänder.

Geld
auf alle guten Pfänder und Leibhauspfänder.

Geld
auf alle guten Pfänder und Leibhauspfänder.

Geld
auf alle guten Pfänder und Leibhauspfänder.

Geld
auf alle guten Pfänder und Leibhauspfänder.

Geld
auf alle guten Pfänder und Leibhauspfänder.

Geld
auf alle guten Pfänder und Leibhauspfänder.

Geld
auf alle guten Pfänder und Leibhauspfänder.

Geld
auf alle guten Pfänder und Leibhauspfänder.

Geld
auf alle guten Pfänder und Leibhauspfänder.

Geld
auf alle guten Pfänder und Leibhauspfänder.

Geld
auf alle guten Pfänder und Leibhauspfänder.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Tisch-(Gebirgs-) Butter und Eier:
10 Kleine Brüdergasse 10.

Strohüte
für Herren, Damen und Kinder, geschmackvolle, billige Preise...

Ein Pferd,
tragend, 8 Jahre alt, steht zum Verkauf...

Alle Damen-Garderobe,
sowie Maschinen, Steppdecken werden zum billigen Verkauf...

Auswahl
von Schaffstiefeln und Federstiefeln in jedem Leder...

Gute Weine zu billigen Preisen
empfehlen die Weinhandlung von Deur, Meyer & Co.

Für Negler.
Der Negler-Regelung des „Konvent-Immergrün“ ist noch für einige Tage der Boden zu besetzen.

Zwei Tischlergehilfen
erhalten bei mir zur lohnenden Arbeit...

Grasverpachtung in Kemnitz.
Dienstag, den 10. Juni, Nachmittags 3 Uhr...

Ein großer Bügelstisch
steht billig zu verkaufen: kleine Alsterstraße 3, parterre.

Ein feines rentables Geschäft.
auch für Damen passend, ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen...

Antichgehirre
werden preiswerth zu kaufen gesucht...

Villa-Verkauf.
Eine neu erbaute, herrschaftlich eingerichtete Villa...

Heirathsgesuch.
Ein junger (30 Jahre alter) Mann mit einigen Tausend Thaler...

Guts-Verkauf.
In der preussischen Niederlausitz ist ein Gut von 350 Morgen...

Brillen
für Fern- und Kurzsichtige, Stück von 5 Rgr. an.

Reeller Heirathsgesuch.
Ein junger, vermöglicher Geld-Mann sucht die Verheirathung...

Uhrketten
(aus ächtem Talmi-Gold) bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

F. G. Petermann,
Magazin für Galanterie und Kurzwaaren.

Verkauf von Sammlungen.
In der Partie zu Hirschfeld bei Rostock soll Umzugs halber eine Sammlung ausgelegter deutscher Vögel...

Die Kadeneinrichtung
eines Materialwaaren-Geschäfts, sowie eine Verrechnung, 25 Gr. Tragkraft...

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

Reinhold Ubricht,
Martensstrasse 3 und Antonplatz 3.

WILHELM BUSSIUS.

Geschäfts-Auflösung halber ganz enorm billiger Verkauf sämmlicher Waaren-Vorräthe

bestehend aus nur modernen neuen Waaren von jetziger Saison.

Stoffe:

Reinste gefärbte
Robes
(à disposition)
früher 20 Zblr. bis 24 Zblr.
jetzt 8 Zblr. bis 12 Zblr.

Gefärbte Leinen-Robes
sehr etc.
früher 12 Zblr. bis 18 Zblr.
jetzt 6 Zblr. bis 10 Zblr.

Robes à Volants
broché, imprimés etc.
früher 15 Zblr. bis 25 Zblr.
jetzt 8 Zblr. bis 12 Zblr.

Schwarze Stoffe
Seidenstoffe
Cachemir

Long Ripse
Alpacas
Grenadines
Barèges etc.
in den besten Fabrikaten
in gleichem Verhältnis wie alle andern
Artikel
enorm billig.

Echte Sammete
sowie
englische Velveteens
in allen Farben und vorzüglichsten
Qualitäten
unter Fabrikpreis.

Damen-Gravatten.
Damenconfections:

Hochelegante
Costüms
zur Hälfte der sonstigen Preise.

Reise-Costüms
von den praktischsten Stoffen in echten
Farben,
früher 15 Zblr. bis 30 Zblr.
jetzt 8 Zblr. bis 16 Zblr.

Waterproof-Mäntel
Waterproof-Costüms
Waterproof-Tuniques
in englischen Fabrikaten,
sehr billig.

Strassen-Costüms
in brillanter Auswahl
statt 12 Zblr. bis 35 Zblr.
jetzt 6 Zblr. bis 18 Zblr.

Echte Sammet-
Umhänge
Jackets
Rotonden etc.
Schwarze und colorierte
Cachemir-Umhänge
in ganz bedeutender Auswahl.

Dolmans
broché und temporit.
Sammet-Jackets
Weisse Umhänge
Echarpes.

Châles:

Gewickelte französische Châles.
Châles rayé
Châles uni
Cachemir-Châles
Velours-Châles
Rips-Châles
Reise-Plaids.

Sammet-Châles, Tücher und Plaids
in großartiger Auswahl, in großen
Posten eingekauft, auffallend billig
den 2 Zblr. bis 10 Zblr.

Möbel-Stoffe:

Teppiche
Rips-Zischdecken
Gobelindecken
Gute Schweizer Gardinen
Möbelcretonnes
Parpurzette.

Reise-, Schlaf- und Bade-Decken.

Kamas, engl. Leinen
Gattune, Percals
Batiste, Brillantines
Jacconets
Cretonnes zu Herden
in den neuesten Farben und Dessins
ganz unter Fabrikpreis.

Herren-Slipse.

Hauptstrasse 5,
part. u. I. Etage.

Châles-, Seiden-, Manufactur-, Modewaaren- u. Confections-Handlung.

Dresden-Neustadt.

Wilhelm Bussius.

Lyoner Seidenwaaren

empfehle noch zu billigsten Fabrikpreisen,
in kürzester Zeit ist eine Steigerung
von 20 bis 25 pCt. sicher zu erwarten.

Proben franco.

Maison Lyonnaise: R. Schreyer, Dresden: Altmarkt Nr. 25, parterre.

Das Musikchor der Tonhalle

Am 10. d. M. an vacant. Selbige empfiehlt sich dem ge-
ehrten Publikum und Gesellschaften für alle Arten musikalischer
Veranstaltungen, als: Concert-, Ball- und Grabmusik, Musik bei
Partien, Tafel-, Familienfestlichkeiten etc.; sie wird von geranntem
Glor für Streich- und Blasinstrumente prompt und gut ausgeführt,
und bietet man Bestellungen gefälligst bei Herrn Hofstein,
Strubeistraße Nr. 23, im Produktengeschäft, Herrn Ritter, Wilsen-
gasse, im Handgeschäft, Herrn Müller, Altmärkte Nr. 23, im
Weinhandel, abgeben zu wollen.

Die Universal- Deckfarben-Fabrik von Gebrüder Nützel

in Schnabelwaid bei Bayreuth
empfeht Deckfarben zum Anstrich für Häuserwände, Holz-
werkstätten etc. Dieselben werden für und fertig gleich
abgeriebener Farbe geliefert, kosten mit einmaligem Anstrich
und sind über die Hälfte billiger als Deckfarben. Muster nebst
Preiscurant gratis.

Holländer Milchvieh- Verkauf.

Den 8. und 9. Juni 1873 steht ein sehr starker Trans-
port schöner hochtragender Kühe und Kalben, sowie auch
Bullen bei dem Gutsbesitzer Werner auf den Scheunen-
höfen zu Dresden zum freibleibenden Verkauf.

Gebrüder Salemons
aus Weener in Ostfriesland.

Strohüte

an der
Strenz-
Kirche
Nr. 2.
für Herren und Damen. Spitzen- und Trauerhüte. Ge-
tragene werden schön gewaschen und modernisiert.

Gelddarlehne

auf gute Pfänder bei
solider Bedienung
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Hypothekengelder

in jeder Betragshöhe werden ausgeliehen
Dresdner Spar- & Vorschussbank
Alöys Beer u. Co.
Contor: Dresden, Ostra-Allee 15 part.

Für Brunnen von 20-70 Ellen Tiefe liefern wir Pumpen,

mittels welcher 1 Mann grosse Was-
sermengen für Parks und Gärten för-
dern kann. Muster steht bei uns zur
Ansicht. Ostra-Allee 35, Alberts-Bad.
A. von Brandt & Co.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

In den direkten Verkehr, in welchen Stationen der Säch-
sischen Staatseisenbahnen betheiligt sind, werden die Artikel Bier-
erze, Malztract, welcher zur Normalstärke gehört, Braunkohle,
Leinwand, dunnere, Gähig, Gähig, Feuersteinpapier, Sand-
papier, Schmal (Zinnöl), Schmirgelpapier, Tabak, Holz- und
Stell-, Tabakstängel und Tabakblätter, Baumwolle, rohe, Baum-
wollengarn, Baumwollen- und Baumwollengarn-Abfälle, Zwirne
und Twist-Abfälle, Jute, Jutegarn, Jute- und Jutegarn-Abfälle,
Soda und Sodaasche, sofern dieselben bei Quantitäten unter 100
Centner den Klassen A., A. I., II. b oder III. zugewiesen sind,
sämtlich den Nachträgen der Klasse II., bezw. II. a unterzogen.
Dresden, am 30. Mai 1873.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen. von Tschirschky.

Stroh-Verkauf.

8000 bis 9000 Centner mit
Weidenrindenschädeln gedrückenes
Weggen-, Weizen-, Hafer-
Stroh ist zu verkaufen brau-
tragend und nimmt Pfefferen dar-
auf entgegen.
C. F. Förster,
Mies a. G.

Für Generalarbeiter. Blasebälge (Schmalzbal- den) aus renommierter Fabrik für wie Bohrmaschinen, sol d geordnet, sind in verschiedenen Größen am Lager, Königs- straße 88. Emil Leinert.

Eine große Auswahl von Race-Hunden,

Donnerstag, den 13. Juni 1873, Nachmittags 6 Uhr, sollen die
Hunde des Herrn Hainberg, bestehend aus folgenden Rassen, nämlich
aus Setter, Wollschäfer, Bullterrier, Dackel, Foxterrier, Windhunde zu ver-
kaufen. Herrmann.

Sirischen-Verpachtung.

Die Gutsverwaltung.

Hoh-Geis-Verkehr für Blasewitz u. Umgebung

Heinker's Restauration
zum Kaffe- und Ausbrennen,
Blasewitz.

Material- u. Pro- ducten-Geschäft

in Vert. ist alle halber zu verk. u.
nach Vert. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
in d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Planerstr. u. Möbelschmuck zu
verkaufen. Galeriestr. 8, I.

Selbstgewebte Seidenstoffe

em sich t. billig in großer Aus-
wahl die Seidenstofferei von
F. A. Claus,
Altmärkte Nr. 6,
I. Etage.

Leinwandfett

wird verkauft: im Deutschen
Haus, Schellenstraße.

Beachtenswerthe Vortheile

bei Bezug von Loosen gegen Ratenzahlung.

1. Mann Jedermann, Prämien-Anlehens-Loose, die im deutschen Reich allgemein, auf eine leichte Weise durch ratenweise Abzahlungen erwerben.
2. Mann die Höhe der monatlichen Abzahlungen, auch vom Käufer selbst bestimmt werden.
3. Bei der ersten Anzahlung genießt der Käufer eben so das ganze Gewinnrecht, als ob er sein Loos schon voll bezahlt hätte.
4. Das gekaufte im Interimsscheine durch Serie und Nummer genau bezeichnete Loos, kann, da Loose in eigenen Cassen in Verwahrung, gegen Vollzahlung zu jeder Zeit, im Originale bezogen werden.
5. Bei jeder früheren Vollzahlung werden überdies 6 Proc. p. a. noch bezahlt.
6. Mann man auch eine Anzahl von Loosen in Gesellschaft kaufen, darauf, daß während der Abzahlung etwaige Gewinne, unter den Theilnehmern gleichmäßig vertheilt, und nach Vollzahlung die Originale ausgehändigt werden.
7. Werden nach jeder Ziehung Verloosungs-Anzeiger gratis und franco zugesandt.
8. Abgesehen davon, daß man schon bei der ersten Anzahlung das große Loos allein und unge- theilt gewinnen kann, gelangt man mittelst kleiner Ersparnisse nach und nach im Besitze solcher Original-Loose, die als sichere und sichere Kapitalanlage gefamnt, eine bedeutende Courssteige- rung gewärtigen, mehrmals im Jahre gezogen werden, und gute Gewinn-Chancen bieten. Demgemäß, kann einem geehrten Publikum, der Einkauf nachgekaufter, und scheinbarer Loosen und sichern Anlehens-Loose des In- und Auslandes, gegen ratenweise Abzahlung, bestens empfohlen werden.

Hauptgewinne:	Creditloose, 200,000 fl.	5% 1860er Oestr. Staatsloose, 300,000 fl.	Ungarloose, 250,000 fl.
Nächste Ziehung:	1. Juli.	1. August.	15. August.

AVISO.

Besitzer des Interimsscheines 2306 des 1864er Oesterr. Staatslooses Serie 1539 Nr. 50, welches am 3. Juni a. e. mit einem Gewinne von 1000 fl. gezogen, und am 31. Mai a. e. durch einen Dienst- mann des Morgens 7 Uhr, die erste Rate à 5 1/2 Zblr. bezahlt wurde, wird hiermit aufgefordert, bei der unter- zeichneten General-Agentur behufs Vertheilung seines Gewinnes sammt Vormund zu erscheinen.

Das Ungarloos Serie 2027 Nr. 38, am 15. d. M. mit einem Gewinne von 500 fl. gezogen, gleichfalls dafelbst auf Raten bezogen worden.

Die General-Agentur der Depositen-Wechslerbank Brünn.
Dresden, Johannisstrasse 11 part.

Linckesches Bad.

Heute Sonnabend
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikdirector
A. Ehrlich,
mit der Capelle des R. S. 1. (Velds.) Gr. R. Nr. 100

König Johann - Marsch, von
Haukshild.
Couverture zu Rigards Hochzeit
von Mozart, 1. Mal.
Erinnerung an H. Wagner
Zamhauer, von Gamm.
Deutsche Walzer v. J. Strauß.
Couverture a. d. Op. „Das Leben
für den Caar“ v. Blüth.
An Adelheid, v. Kreis, Solo f.
Trompete, vorgetragen v.
G. Jäger.
Quadrille a. Urlaub nach dem
Kapfenreich v. J. Strauß.
Marchen an G. M. v. Weber
v. Blüth.

Anfang 5 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Entree 5 Ngr.
Abonnements-Billets 10 Stück 1 Thlr. und 5 Stück 5 Ngr.
Ist an den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen.

Sonntag:
Bergkeller Anf. 4 Uhr.
Donnerstag:
Bergkeller Anf. 7 Uhr.
(Entree 3 Ngr.)
Dienstag:
Schillergarten in
Blasewitz, Anfang 4 Uhr.
Entree 5 Ngr.
Billets 10 St. 1 Thlr. sind
a. d. Hauptkasse u. vorher
i Schillergarten z. haben

Concerte von Friedrich Wagner
Trompeten-
virtuos u. Solo-
trompeter
mit dem vortref-
lichen Trompeter-
chor des R. S. 1. (Velds.)
Gr. R. Nr. 100.
Garde-Regiment.

Waldschlösschen.

Heute Sonnabend
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikdirector
A. Trenkler,
mit der Capelle des R. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser
Wilhelm König von Preußen.

Schwarzenberg-Marsch von Stahn.
Couverture zu König Stephan von Beethoven.
Einleitung und Präludium aus Lobengrin von Wagner.
Duet aus Linda von Gammunt für Wilson und Polanne, vor-
getragen von den Herren Adler und Golde, 1. Mal.
Couverture a. d. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“ v. Nicolai.
Es gibt noch 'ne Kaiserin, die heißt Beilin, Walzer v. Ueb. 1. Nr.
Großer Marsch a. d. Suite Nr. 1 von Wagner.
Fantasie von Rosenkranz aus „Die Hugenotten“ v. Meyerbeer.
Couverture a. d. Op. „Die Jägersleiter“ von Mozart.
Die beiden Nachkommen, Polka, Piccolofolo (H. Schwedler u. Vor).
Ankeltans Nr. 1, von Meyerbeer.
Sienbabiana, Großes Potpourri von Contradi.
Couverture a. d. „Zemkrand“ von Rossini.
Capotte Circus König von Rüge, arrangirt v. Trenkler.
Lied „Ich weiß mein Lieb“ ergiebt sich“ von Mendelssohn.
Fantase Militäre von Ueb.
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. John.

Restaurant Kgl. Belvedere
Anf. 6 U. Brühl'sche Terrasse Enden. 10 U.

Heute großes Concert
Soleo musicale
angeführt vom Capellmeister Hrn. C. H.
Neubauer mit der Concert-Kapelle des
Königl. Belvedere.
Abwechselnd Streich- und Janitschak-Musik.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 5 Ngr.
Morgen Großes Sommer-Concert.
Anf. 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. J. W. Marschner.

**Garten-Restauration
Hotel
Stadt Coburg.**

Heute
Großes Abend-Concert
vom R. S. Artillerie-Regim. - Stadttrompeter und Cornet-
Bariton-Solist
M. Erdmann
mit dem Trompeterchor des R. S. Artillerie-Regiments Nr. 12.
(Corps-Artillerie).
Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr.
Achtungsvoll E. Hillme.

**Grosse Wirthschaft
des Kgl. Großen Gartens.**
Morgen Sonntag
Früh-Concert
vom R. S. Artillerie-Regim. - Stadttrompeter und Cornet-
Bariton-Solist Herrn
M. Erdmann
mit dem Trompeterchor des R. S. Artillerie-Regiments Nr. 12.
(Corps-Artillerie).
Anfang 1/6 Uhr. Entree 3 Ngr. Ferrario.
Nachmittag grosses Concert Anfang 4 Uhr.

Körnergarten.
Heute Sonnabend Frei-Concert.
Frühe Kästchen.

Gasthof zu Nebigan.
Sonntag, den 8. Juni punkt 3 Uhr
Schwein-Ausschieben,
wobei Militär-Frei-Concert stattfindet.
Es ladet ergebenst ein
Ed. Kollan.

Restaurant Heinrichstraße 9.
Heute Schlachtfest.
Hans Kühn.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonnabend, den 7. Juni
**Letztes
Extra-Concert**

der serbischen
Tampura-Capelle
in ihrer Gala-Uniform
Anfang 8 Uhr. Entree 5 Ngr.

Salon varié.

Gingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute große

Extra-Vorstellung und Concert
in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern
Unter Anderem gelangt zur Aufführung:
Zum 7. Male (ganz neu):
Der Gründer-Zingel-Zangel in Floria,
gr. kom. Intermezzo mit Gesang, Ballet und Tableau. Darau:
Der Bärentrich,
mimisch-plastisches Tableau.
Ferner gelangt zur Aufführung:
(auf allgemeines Verlangen) zum 356. Male der beliebte
Jesuiten-Zingel-Zangel und Ausweisung,
gr. komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.
Der beliebte Jesuiten-Zingel-Zangel kommt um 1/2 9 Uhr, der
Gründer-Zingel-Zangel und Bärentrich um 1/2 11 Uhr zur
Aufführung.
Anf. 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 2 Ngr. Die Direction.

Einladung.
Mittwoch, den 11. Juni: Quartal der Fleischhauer-
Annung im Bade zu Döbant. Vormittags 9 Uhr: Exposition;
Nachmittags: Tafel; wozu recht zahlreich einladen die Herren
Obermeister **Carl Schönberg, Carl Bauer.**
Auch die geehrten Frauen werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

46 Alaunstrasse 46.
Heute Großes Garten-Frei-Concert.
Anfang 6 Uhr. Ernst Spittant.

Gasthof zu Radebeul.
Morgen Concert und Ballmusik. Adler.

Restauration zum Königstein.
41 Pirnaischestrasse 41.
Heute Sonnabend
Erstes Militär-Frei-Concert.
Anfang 7 Uhr. W. Kranke.

Gasthof zu Niederpohritz.
Sonntag, 8. Juni: Tanzmusik. Amalie Schmidt.

C. Hennes Restaurant in Weißer,
Forengasse 126, zunächst der alten Post, hält sich dem geehrten
Publikum bestens empfohlen. Franz Willard, Warmor-Regel-
dahn, Delikatessen, warme Speisen, f. Fleisch- und Lager-Bier,
in- und ausländische Weine, blühende Preise.

Seidene Bänder
von 1 Zoll br., Stück 14 Ngr., Wtr. 14 St. — Elle 8 Ngr.,
bis 7 Zoll br., Stück 10 Ngr., Wtr. 26 Ngr. — Elle 15 Ngr.

Schärpen-Bänder,
1/2 Wtr. von 8 Ngr. an.
Seidene Atlasbänder,
Stück von 3/4 Ngr. an.
Seidene Sammetbänder,
Stück von 4 Ngr. an.
Schwarzseidener Sammet,
1/2 Wtr. von 27/4 Ngr. an.

Spitzen, Blonden, Crêpe, Tüll
u. s. w. zu billigsten Preisen.

Heinr. Hoffmann.
Auch während des Marktes
nur
21d Freiburger Platz 21d.

Nächste Mittwoch, Donnerstag und
Freitag, als den 11., 12. und 13. d. M.,
halte ich mit einem großen Transport
Eurus- sowie schöner,
leichter u. schwerer dä-
nischer Arbeitspferde
zum Verkauf in Dresden, Stadt Coburg,
W. Heinze.

Incasso
von Wechseln bis zu 50 Thlr. auf Nebenpläze (M. Z. auf
Verlangen Protest), innerhalb Deutschlands, à 1 Wtr.
D. R. W. — 10 Ngr. per Stück Speien incl. Porto befragt

Paul Rieding, Dresden,
10 kleine Brüdergasse 10.

Restaurant Frankfurt.

S. Moritzstrasse S.
Angenehme und kühle Lokalität,
vorzüglichen Mittagstisch
à la carte,
gute Weine,
extrafeine Coburger Biere.

Heute
letztes Bockbier.

Augustusbad.

Täglich zwei Concerte von der Capelle unter Lei-
tung des Herrn Capellmeisters L. Poille, früh 6 1/2 Uhr und
Nachmittags 3 Uhr.

Mittags 12 Uhr Table d'hôte; à la carte zu
Jeder Tageszeit.
Omnibus- und Droschkenverbindung mit dem Bahnhofsplatze.
Derg zu sämtlichen verkehrenden Zügen.
Ed. Arnold, Restaurateur.

Landwirthschaftl. Creditverein im Königreiche Sachsen.

Geschäftsübersicht am 31. Mai 1873:
Activa.

Umföndbare hypothekarische Darlehen	2 Thlr. 1,527,275.
Umföndbare Darlehen an Gemeinden	453,850.
Aufbare hypothekarische Darlehen	820,300.
Vorschüsse gegen Caution oder Pfand	423,264.
Kassebestand	3,792.
Effectenbestand	380,570.
Verkauf eingeleiteter künftiger Grundstücke	151,300.
Ganzgrundstück	51,450.

Passiva.

Stammkapital	2 Thlr. 914,897.
Verloobbare Pfandbriefschuld	953,000.
Verloobbare Creditbriefschuld	269,500.
Aufbare Pfandbriefschuld	587,500.
Verbindliche Einlagen und Depositen	802,007.
Hypotheken auf dem Ganzgrundstücke	76,400.

Magdeburg, den 1. Mai 1873.

P. P.

Hierdurch Ihnen die Mittheilung, daß mit dem heutigen
Tage Herr **Richard Lessmann** aus dem von mir und dem-
selben am hiesigen Plage unter der Firma „Wilke und
Lessmann“ gemeinschaftlich geföhrten

Baumaterialien-, Producten- und Kohlen-Geschäft

ausscheidet, und ich dasselbe unter meiner früheren Firma:
F. W. Wilke
für alleinige Rechnung fortföhren werde.
Activa und Passiva geben auf mich über.
Mein langjähriger Freund Herr **Eduard Ludewig** hier
behält nach wie vor Procura.
Ich bitte Sie noch, mir Ihr in so reichem Maße geschenkes
Vertrauen auch ferner zu bewahren. Hochachtungsvoll

F. W. Wilke.
Breite Weg 86, im Pflügelsen.

Magdeburg, den 5. Juni 1873.

P. P.

Mit dem heutigen Tage habe ich die dem Herrn **Hermann
Kahn**, Großenhainer Platz 2 in Dresden, ertheilte Befühnis,
in Dresden und Umgegend Aufträge für mich zu sammeln resp.
Geber für mich einzuschleusen, zurückgenommen, wovon ich Sie
hierdurch ergehen in Kenntniß setze.

Anschließend beabsichtige ich, daß ich von halbgeldstiftenden
Solnhofener weissen Platten in den verschiedenen Ver-
schiedenheiten des Herrn **W. Bollinger**, Antonstraße 6a, nieder-
gelegt habe, woföhrst auch die Preise zu erfahren sind.

F. W. Wilke. Ed. Ludewig.

Kunst-Auction.

Donnerstag, den 12. Juni, Vormittags von 11 Uhr
an, gelangen zu Dresden, in der Königl. Justizgerichts- und
Raths-Auction **Rampeschstrasse 21** — aus dem Nach-
lasse des Malers Herrn **Friedrich Starke**
36 vorzügliche Original-Gemälde
Versteigerung halber zur Versteigerung.

Diese Del- und Genöche-Gemälde stellen große Blumenstücke,
Stüben und Landschaften dar, von deren Vorzüglichkeit nament-
lich im ersteren Genre der weithin bekannte Ruf des Meisters
bärgt.
Gelehrte Kunstfreunde werden daher ganz besonders auf die
günstige Gelegenheit zur Erwerbung wahrer Kunstwerke beson-
ders aufmerksam gemacht.

Besichtigung der Gemälde: Mittwoch den 11. Juni, Vor-
mittags von 10-12 Uhr, sowie am Auctionstage Vormittags
von 10-11 Uhr.

**Carl Breitfeld, Königl. Gerichts- und
Raths-Auctionator.**

Gerichtlicher Ausverkauf.

Marienstraße Nr. 8 parterre,
an der polytechnischen Schule.
Von heute an sollen die noch vorhandenen, zur Concursmasse
des Kaufmanns Herrn **Ernst Laugo** hier gehörigen Waaren-
vorräthe, als:
Cigarren und Cigaretten in großer Auswahl,
div. Rauch-, Schnupf- und Blättertabake, Arac etc.
zu herabgesetzten Preisen
ausverkauft werden.
Im Auftrage des Concursgerichts.
Canzler.

Copda, Schrant, Kommode zu | Das heutige Blatt enthält
nebst Aufschneidern 12